

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **89 (1991)**

Heft 5: **Meliorationen = Améliorations foncières = Bonifiance foncière**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kann die Schweiz einen gut ausgebildeten hauptberuflichen Bauernstand sowie eine ausgelastete, wettbewerbsfähige Gesamtwirtschaft aufweisen. Ein Beitritt zur EG wäre also keine absolute Existenzfrage für die Schweizer Landwirtschaft, wie etwa gelegentlich zu hören ist. Ferner hätte die Schweiz zweifellos die finanzielle Möglichkeit und die nötige Verhandlungsstärke, um für das relativ grosse Berggebiet eine regional- und umweltpolitisch begründete, selbständige Agrarpolitik zu betreiben.

Eine gewisse Herausforderung für die Schweizer Agrarpolitik stellt die laufende Uruguay-Runde des Gatt dar. Die vorgesehene schrittweise Liberalisierung (nicht absoluter Freihandel) hätte spürbare Preissenkungen bei wichtigen Agrarhandelsprodukten, etwa bei Getreide, Fleisch und Rotwein zur Folge. Da nun aber in diesen Verhandlungen auch die mächtige EG-Agrarpolitik auf der Anklagebank sitzt, werden ihre Zugeständnisse gegenüber der USA ausschlaggebend für den Ausgang der Verhandlungen sein. Aus dieser Optik werden eher bescheidene Liberali-

sierungsschritte zu erwarten sein. Unseres Erachtens werden die erwarteten Ergebnisse der Uruguay-Runde allen Warnrufen zum Trotz von der Schweizer Landwirtschaft verkraftbar sein. Die Position der Schweiz sollte im Lichte der sonst liberalen Einstellung zum Weltmarkt offen sein. Als Kompensation sollte in der Agrarpolitik eine innenpolitische Richtungsänderung bezüglich Direktzahlungen und Umweltgüter-Abgeltung vorgenommen werden. Hätte die Schweizer Verhandlungsposition jedoch allfällige Handelsisolierung bei den industriellen Exporten in die EG und die USA zur Folge, so könnte dies längerfristig viel einschneidendere Rückwirkungen auf die Unterstützungsbereitschaft der Schweizer Bevölkerung und Wirtschaft zugunsten ihrer Landwirtschaft haben, als wenn heute eine minimale Konzessionsbereitschaft an den Tag gelegt würde.

#### Literatur:

Rieder, P.: Direktzahlungen an die Landwirt-

schaft; Ein agrarökonomisches Konzept, Landwirtschaft Schweiz Vol. 1 (7): S. 401–404, 1988.

Rieder, P.: Ökonomische Aspekte einer ökologisch ausgerichteten Landwirtschaftspolitik, in: DISP, Nr. 92, Januar 1988, ORL Institut ETH Zürich.

Anwander, S., Büergi, St., Meyer, L., Salmini, J., Rieder, P.: Direktzahlungen an die Berglandwirtschaft – Eine Gesetzesevaluation, Verlag der Fachvereine, Zürich 1990.

Rieder, P., Caneve, S., Bernegger, U.: Der Einfluss agrarwirtschaftlicher Massnahmen auf die Nutzung landwirtschaftlichen Bodens, Bericht 44 des Nationalen Forschungsprogrammes Boden, Bern-Liebefeld 1990.

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement: Direktzahlungen in der schweizerischen Agrarpolitik (Bericht der Expertenkommission Popp), EDMZ, Bern 1990.

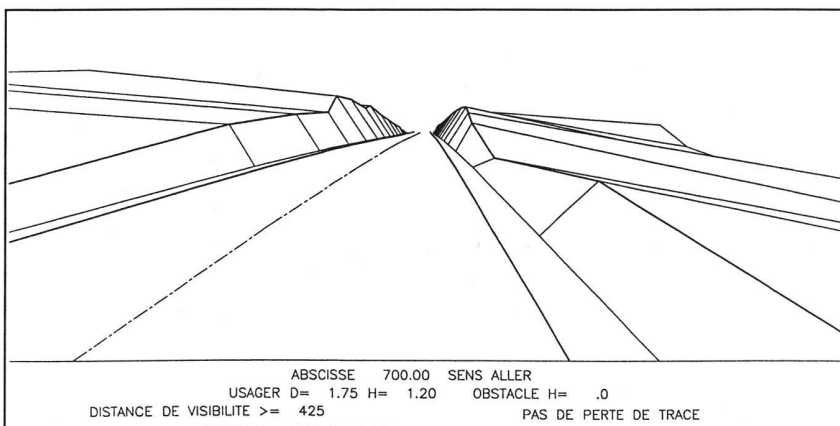
Adresse des Verfassers:

Prof. Dr. Peter Rieder  
Institut für Agrarwirtschaft  
ETH-Zentrum  
CH-8092 Zürich

## MICROPISTE® -----

### POUR UNE ROUTE DE QUALITE

L'OUTIL DU PROJETEUR DE VOIES DE COMMUNICATIONS (routes, AR, AF, chemins de fer, canaux, etc.)



DISTRIBUTEUR POUR LA SUISSE:

**BERNOUX + CHERBUIN**  
Ingénieurs Conseils S.A.  
Av. du Casino 45  
1820 Montreux

Tél.: 021 963 50 11  
Fax: 021 963 20 09

Matériel: IBM PC ou compatibles

Prix: Logiciel et documentation  
Frs. 7900.-

PLUS DE 1400 EXEMPLAIRES EN  
EXPLOITATION DANS LE MONDE

- Facilité d'apprentissage et d'utilisation.
- Construction graphique de l'axe en plan et du profil en long.
- Bibliothèque et mise au point graphique des profils en travers.
- Variation de dévers en fonction de la vitesse de référence.

- Saisie ou lecture automatique des données décrivant le terrain naturel.
- Calcul des cubatures, résultats pour implantations.
- Détermination des distances de visibilité et recherche de perte de tracés.
- Dessin sur traceurs ou sur imprimantes POSTSCRIPT®.
- Résultats DXF pour une liaison avec AUTOCAD®.

®MICROPISTE, POSTSCRIPT, AUTOCAD sont des marques déposées.

MICROPISTE®: Logiciel du Ministère de l'Équipement, du Logement, des Transports et de la Mer (France).